Schlange, Katze und Co.

Von nestor184

Kapitel 3: Der Tag vorm Auftrag

Rika wachte wieder gegen 7.00 Uhr auf und zog sich an. Heute wollte sie vor ihrer ersten Mission als Anbu noch mit ihren freunden Eis essen gehen. Es war warm und die Sonne schien. Sie ging nach draußen, verbarg aber vorher noch ihr Anbuzeichen und schlenderte zur Brücke. Sie war heute ausnahmsweise die erste, sonst waren es Sasuke oder Shikamaru. Sie lehnte sich zurück und sah einzelne Wolken vorüberziehen.

„Die Wolken sind wunderschön, nicht wahr?“, unterbrach Shikamaru die Gedanken von Rika. „Ja“ Er stellte sich neben sie und lehnte sich ans Brückengeländer. „Wenn du mal einer deiner ruhigen Phasen hast, sowie im Moment, finde ich dich viel netter“, sagte er. „Soll das heißen, du magst mich nur, wenn ich nicht aufgedreht bin?“, fragte sie bedrohlich. Shikamaru hob beschwichtigend die Hände: „Nein, ich mag dich so wie du bist, aber ich liebe nun mal die Ruhe, so bin ich eben“ „Das weiß ich doch“, sagte Rika mit einem lächeln im Gesicht. Ihre Gesichter kamen sich immer näher, da Shikamaru jetzt direkt vor ihr stand. Es fehlten nur noch ein paar cm zwischen den Lippen der beiden.

„Hey Rika, Shikamaru“, rief Naruto der angerannt kam. »Ich könnte dich jetzt so umbringen Naruto. Da küsst du schon mal fast Shikamaru und du machst es einfach kaputt« fluchte Rika innerlich. Als Naruto bei ihnen angekommen war, versetzte Rika ihm erstmal eine Kopfnuss. „AUA, warum hast du das gemacht?“, jammerte Naruto. „Darum“, antwortete Rika trotzig. „Hey Rika-chan, Shikamaru-kun, Naruto-kun“, rief Sakura, sie hatte Sasuke im Schlepptau. „Wollen wir jetzt los Eis essen gehen, auf Koji können wir lange warten, der schläft doch bis in die Puppen“, fragte Rika. Von allen kam ein zustimmendes murmeln. Sakura schrieb noch einen Brief an Koji und klebte ihn an einen Pfeiler. Somit machten sie sich auf den Weg zum Eis Café.

Es war bereits 10.00 Uhr als Koji endlich erwachte und ins Bad ging, um sich fertig zu machen. Nachdem er dies erledigt hatte Frühstückte er erstmal. Als er fertig war wollte er losgehen, er versicherte sich noch schnell ob sein verband richtig saß, dann machte er sich auch schon auf dem weg zum Treffpunkt der Clique. Dort fand er allerdings nur Sakura´s Zettel, den er rasch durchlas und sich auf den Weg zu den anderen machte, diese jedoch kamen ihm auf halben Weg fröhlich schwatzend entgegen. Alle riefen, wie aus einem Mund „Guten Morgen Koji“ „Na auch endlich wach, ich habe schon gedacht du kommst nicht mehr. Wir wollten dich schon wecken kommen“, fügte Sakura hinzu. „Ach lasst mich doch, ich bin nun mal ein Morgenmuffel“, fing Koji an zu murren „Aber jetzt sagt mal was wollen wir noch machen? Ich muss heut Abend noch zu einer Feier.“ Alle fingen an zu überlegen, bis Rika rief: „Ich hab ne Idee, wir könnten doch bei diesem schönen Wetter schwimmen

gehen, das haben wir lange nicht mehr gemacht.“ Von allen kam ein zustimmendes murmeln, nur Shika murmelte ein: „Mendokuse“. „Okay, dann treffen wir uns in 10 min am See“, erklärte Sakura freudestrahlend. Koji ging nach Haus um sich seine Badesachen zu holen. Die schwarze Schwimmshorts zog er unter seine normale Hose, das Handtuch packte er in einen Beutel, genau wie die Tube Sonnencreme. Als er alles fertig gepackt hatte, ging er zum See. Da Sakuras Haus auf dem Weg lag und er ganz genau wusste, dass sie noch nicht fertig war wollte er sie abholen gehen. Als er dort ankam, trat Sakura gerade aus der Tür und schloss ab, sie bemerkte Koji erst, als er sie ansprach: „Hey, wollen wir zusammen zum See gehen?“ „Klar warum nicht? Lass uns aber vorher Sasuke abholen, ja?“ Er nickte nur, doch innerlich dachte er »Warum geht es bei ihr immer nur um Sasuke? Ich meine so toll, nett und gutaussehend ist er doch gar nicht« Koji wär lieber mit Sakura direkt zum See gegangen, so jedoch gingen sie zuerst zu Sasuke. Als sie dort ankamen, war Sasuke noch nicht fertig, Sakura hämmerte gegen die Tür und rief: „SASUKE KOMM RAUS“. Nach einer Minute des Klopfens und Schreiens, öffnete sich die Tür und Sasuke kam heraus. Sakura warf sich ihm um den hals, doch bevor sie ankam verschwand Sasuke mit einem „Puff“ und tauchte neben Koji wieder auf. „Mann, Koji hättest du sie nicht davon abhalten können, die nervt.“ „Dann sag es ihr doch. Mich nervt es auch, dass sie die ganze Zeit nur hinter dir her ist.“ „ Ne dafür fehlt mir der Mut, auch wenn ich Ninja bin.“ „Hey Jungs“, unterbrach Sakura ihr Gespräch „hört auf zu quatschen sonst kommen wir zu spät“ Die Jungs unterbrachen ihr Gespräch und mussten wohl oder übel mit Sakura zum See laufen und sich das ständige Sasuke-hier-Sasuke-da anhören.

Als sie endlich ankamen waren alle anderen schon da und packten ihre Sachen aus. „Wer kommt mit ins Wasser?“, schrie Rika. Sakura rief: „Klar komme ich mit. Du doch auch oder Sasuke?“ Sasuke machte allerdings einen sehr angewiderten Gesichtsausdruck, den Sakura gar nicht zu bemerken schien. Sie zog ihn einfach mit sich Richtung See und ließen Koji alleine stehen. Sasuke warf während des Rennens noch einen Blick über die Schulter zu Koji, der traurig guckte, das versetzte Sasuke einen Stich in Herz. Er wusste nicht was das zu bedeuten hatte und dachte einfach nicht mehr daran.

Nach einiger zeit sagte Koji, dass er jetzt gehen müsste und ging nach Hause, um sich seine Anbusachen anzuziehen und noch was zu essen. Er packte seine Tasche mit allen Sachen, die er auf der Mission brauchen könnte.

Derweil hatte Rika sich auch verabschiedet und machte sich auf den Weg nach Hause um sich fertig zu machen. Jemand rief ihren Namen, sie wandte sich um und sah Shikamaru auf sich zu rennen. Als er bei ihr war sagte er: „Kann ich mitkommen ich wohn ja auch in der Richtung und bei den anderen war es langweilig.“ Sie schaute ihn verwundert an und antwortete: „Ja, klar warum nicht?“ So redeten sie ein bisschen, bis sie Rika´s Haus erreichten. Dort verabschiedeten sie sich und Rika ging rein und machte sich für die Mission fertig. Als Koji und Rika fertig waren machten sich beide auf den Weg zur Hokage, dort angekommen musste Rika noch kurz auf ihren Partner warten. Zusammen gingen die beiden ins Büro von Tsunade. Sie gab ihnen eine Schriftrolle und sagte ihnen sie sollten diese nach Suna bringen.